



PARTNER UND DIENSTLEISTER

Waldverjüngung zu erstellen und diese regelmäßig zu aktualisieren. Schon wegen der unterschiedlichen forstlichen Eigentums- und Wirtschaftsstrukturen kann und muss diese Frage allein durch die jeweiligen Bundesländer geregelt werden.

Mit Unterstützung der BAGJE konnten in mehreren Bundesländern auch gravierende jagdgesetzliche Fehlentwicklungen verhindert werden. Sowohl in Brandenburg als auch in Rheinland-Pfalz wurden höchst umstrittene neue Jagdgesetzentwürfe nach deutlichem Protest zurückgenommen.

Die genannten Beispiele zeigen, wie wichtig es ist, in der BAGJE Probleme und Fragestellungen, die über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus wirken könnten, kritisch zu bewerten und die jeweils betroffenen Landesverbände argumentativ und politisch zu unterstützen.

• Der ZJEN bietet den Jagdgenossenschaften für einen jährlichen Versicherungsbeitrag von nur 15 Euro eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung an. Bis Herbst 2023 wurde diese Versicherungsmöglichkeit von mehr als 570 Jagdgenossenschaften genutzt.

- Mit mehr als 40 Teilnehmern war die ZJEN-Beiratssitzung am 16. September 2024 in Walsrode bestens besucht. Mit den gewählten Sprecherinnen und Sprechern der ZJEN-Kreisgruppen sowie Vertretern der Landvolk-Kreisverbände wurden jagdpolitische Anliegen und Verbandspositionen intensiv erörtert und diskutiert. Besonderer Gast der Zusammenkunft war der neue Leiter des Referats für Jagd und Waldpolitik im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium Michael Degenhardt.
- Die aktuelle Mitgliederzahl im ZJEN liegt bei 3.584 Jagdgenossenschaften und Eigenjagden mit 2,17 Millionen ha bejagbarer Fläche und entspricht etwa 270.000 Grundeigentümern.



Artikel von
Peter Zanini

Geschäftsführung Zentralverband
der Jagdgenossenschaften
und Eigenjagden in Niedersachsen (ZJEN)



DIGITALE AUSGABE MIT VIDEOS
www.landvolk-jahresbericht.net



Ziel des ZJEN ist es, den Wolf vom Schutzstatus „streng geschützt“ auf „geschützt“ herabzustufen und damit verbindliche Regulierungsmöglichkeiten schaffen zu können. Damit Weidetiere eine Chance haben, und Grünland wieder beweidet werden kann.



Unter dem Titel „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABIAN“ hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung für einen Zeitraum von drei Jahren das Vorhaben mit einem Betrag von insgesamt 479.000 Euro unterstützt. Der Landkreis Goslar hat bereits durch den Kreistag beschlossen, dass auch im nächsten Jahr 40.000 Euro Kofinanzierung zusätzlich bereitstehen.

Stiftung Kulturlandpflege: Kooperationsprojekte mit der Landwirtschaft

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen ist im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Akteur bei der Entwicklung von Vertragsnaturschutzmodellen in Kooperation mit der Landwirtschaft geworden. In zahlreichen Programmen und Projekten setzt die Stiftung gemeinsam mit nahezu 300 Landwirten in Niedersachsen Biodiversitätsmaßnahmen in der Agrarlandschaft um – ganz im Sinne des „Niedersächsischen Weges“.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen wurde 1998 vom Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen gegründet und hat seitdem über 300 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Daneben betreut die Stiftung in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft zahlreiche Kompensationsflächen und entwickelt Kooperationsmodelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

PROJEKT F.R.A.N.Z WIRD WISSENSCHAFTLICH UNTERSUCHT

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z („Für Ressourcen, Agrarwirtschaft und Naturschutz mit Zukunft“) wurde gemeinsam unter Federführung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) sowie der Umweltstiftung Michael Otto entwickelt und im Jahr 2016 gestartet. Die Stiftung Kulturlandpflege betreut den aus Niedersachsen teilnehmenden Betrieb Hartmann

bei Lüneburg. Die dort erprobten Maßnahmen werden einer intensiven wissenschaftlichen Forschung unterzogen. Alle Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Praktikabilität geprüft und weiterentwickelt. Auch die ökonomischen Wirkungen auf den Betrieb werden untersucht. Durch intensive Gespräche mit den entscheidenden Stellen in den niedersächsischen Ministerien sind einige dieser Maßnahmen im Rahmen der begonnenen GAP-Periode in neue Agrarumweltschutz- und Klimamaßnahmen (AUKM) überführt worden. Seit dem Jahr 2018 ist die Stiftung Kulturlandpflege mit der Region Hannover und dem Kreislandvolkverband Hannover an einem Biodiversitätsprogramm für die Landwirtschaft beteiligt. Die Region Hannover stellt jährlich bis zu 400.000 Euro für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes in der Agrarlandschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Landvolk Hannover hat die Stiftung mittlerweile zehn verschiedene Naturschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft konzipiert und bietet diese den landwirtschaftlichen Betrieben an.





Ganz neu im Programm sind die sogenannten „Kiebitzinseln“. Auf abgegrenzten Flächen wird auf eine Einsaat einer Kultur verzichtet, um für örtlich bekannte Kiebitzvorkommen Brutmöglichkeiten zu schaffen. Durch sehr kurzfristigen Vertragsbeitritt können aktuell festgestellte Kiebitzgelege geschützt werden. An diesem Beispiel zeigen sich die großen Vorteile flexibler und unkomplizierter Vertragsgestaltung.

Ebenfalls neu im Programm aufgenommen sind die Insektenwälle, die auf einigen Betrieben im Calenberger Land bereits 2022 angelegt worden sind. Nun sind im Jahr 2024 sechs neue Insektenwälle entstanden. Die Vorstellung des Jahresberichtes zum „Niedersächsischen Weg“ erfolgte im Jahr 2024 auf dem Untergut Lenthe bei Jakob von Richthofen; dabei wurden die betriebseigenen Insektenwälle besucht.

FABIAN-PROJEKT GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

Zu ihrem 30-jährigen Bestehen fördert die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung seit 2019 ein Projekt, das die Stiftung Kulturlandpflege gemeinsam mit der Landwirtschaft initiiert hat. Unter dem Titel „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABIAN“ hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung für einen Zeitraum von drei Jahren das Vorhaben mit einem Betrag von insgesamt 479.000 Euro unterstützt. Das Projekt war von der Bingo-Umweltstiftung wegen des großen Erfolgs um weitere drei Jahre bis Ende 2025 verlängert worden. Es wird in drei naturräumlich unterschiedlichen niedersächsischen Regionen durchgeführt und

soll dazu beitragen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft in Kooperation mit den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und deren Organisationen zu verbessern. In den Landkreisen Goslar, Vechta und Cuxhaven nehmen insgesamt mehr als 80 Betriebe an dem Projekt teil. Die Unterstützung des Projektes durch die jeweiligen Landvolkverbände vor Ort ist an dieser Stelle ausdrücklich hervorzuheben und wird mit einem herzlichen Dank verbunden. In den beteiligten Landkreisen gibt es konkrete Überlegungen, die Maßnahmen aus den Kreishaushalten weiter zu unterstützen. Der Landkreis Goslar hat bereits durch den Kreistag beschlossen, dass auch im nächsten Jahr 40.000 Euro Kofinanzierung zusätzlich jährlich bereitstehen.

Ein Ableger des FABIAN-Projektes wird seit diesem Jahr auch am Dümmer zum Schutz des Rebhuhnes umgesetzt.

Auf untenstehender Grafik wird deutlich, dass aktuell nahezu 300 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen von der Stiftung Kulturlandpflege fachlich beraten werden oder Naturschutzverträge mit ihr abgeschlossen haben.

NEUES HECKENPFLEGE-PROJEKT GESTARTET

Die Stiftung Kulturlandpflege ist Projektpartner in einem niedersachsenweit aufgelegten neuen Projekt der Bingo-Umweltstiftung. Zu ihrem 35-jährigen Bestehen fördert die Bingo-Umweltstiftung die Durchführung von Schulungen zur fachgerechten Heckenpflege. Die Schulungen

VERTRAGSNATURSCHUTZ MIT DER LANDWIRTSCHAFT

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)

PROJEKT	ANZAHL DER BETRIEBE 2024	GESAMTFLÄCHE (HA)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen, überwiegend Grünland)	37	266
Cargill-Projekt seit 2014	12	21
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	16	45
F.R.A.N.Z-Projekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	88	242
FABIAN-Projekt in Goslar, Vechta und Wesermünde seit 2019	93	258
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	5	10
Biodiversitätsprojekt mit EDEKA seit 2021	15	32
Anlage von Insektenwällen in der Region Hannover seit 2022	4	5
Gesamt 2024 (Vorjahreszahlen in Klammern)	271 (221)	904 (733)



sollen nach dem Konzept der Norddeutschen Landschaftspflegeschule (NoLa) nicht nur an deren Standort in Geestenseth (Landkreis Cuxhaven) durchgeführt werden. Weitere Schulungsstandorte befinden sich bei den beiden anderen Projektpartnern, dem Verein Naturschutzpark in der Lüneburger Heide sowie dem Ökologischen Kompetenzzentrum Oldenburger Land in Huntlosen. Zielgruppe sind Bauhofmitarbeiter, Landwirte, Lohnunternehmer und alle Personen, die aus beruflichen oder anderen Gründen eine qualifizierte Ausbildung in praktischer Landschaftspflege erlangen wollen. Neben einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern vor allem durch praktische Pflegeeinsätze vermittelt, wie z.B. artenreiche Strauchhecken erhalten und gefördert werden können. Neben den Schulungen, die sehr vergünstigt angeboten werden, wird auch die praktische Umsetzung von Heckenpflege auf insgesamt 100 km Länge gefördert. Näheres unter <https://www.verein-naturschutzpark.de/hecken-in-niedersachsen>

NIEDERLÄNDISCHES KOOPERATIVENMODELL ERPROBT

Das Projekt „Modellhafte Erprobung von Naturschutz-Kooperativen in verschiedenen Agrarlandschaften Deutschlands nach dem niederländischen Ansatz (MoNaKo)“ zielt darauf ab, das in den Niederlanden seit mehreren Jahren erfolgreich etablierte Modell der Erbringung von Agrarumweltmaßnahmen über sogenannte landwirtschaftliche Naturschutzkooperativen in der Praxis zu testen.

Das Vorhaben ist als Bundesprojekt ausgestaltet unter Beteiligung des Deutschen Bauernverbandes (Koordinator), den Kulturlandschaftsstiftungen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Rheinland-Pfalz sowie dem Thünen-Institut.

Im Rahmen dieses Verbundprojekts übernimmt die Stiftung Kulturlandpflege für den niedersächsischen Bereich im Projekt die Funktion der Naturschutzkooperative und betreut in diesem Zuge das Projektgebiet Leda-Jümme-Niederung im Landkreis Leer mit dem Ziel des Wiesenvogelschutzes. Das MoNaKo-Projekt ist in das Wiesenvogelschutzprogramm des Landes Niedersachsen integriert, aus dem die Maßnahmenentgelte für die teilnehmenden Landwirte finanziert werden. Die Stiftung/Kooperative organisiert die Wiesenvogelschutzmaßnahmen, rechnet die von den Bewirtschaftern erbrachten Leistungen geschlossen mit dem Land Niedersachsen ab und leitet die Maßnahmenvergütung an die teilnehmenden Landwirte weiter.

Durch diese kollektive Organisation und Antragstellung soll sich der bürokratische Aufwand für den einzelnen Landwirt verringern und zugleich die Teilnahmebereitschaft an Agrar- und Umweltmaßnahmen erhöht werden. Mit den zuständigen Ministerien und den regionalen Naturschutzbehörden besteht ein enger Austausch. Personal- und Overhead-Kosten für die Projektleitung in Leer werden über Projektmittel der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung finanziert. Tatkräftig unterstützt wird das Projekt durch das Landvolk Niedersachsen und den Landvolk-Kreisverband Leer, mit dem eine verbindliche Projektkooperation besteht.

GEMEINSAME WEGRAND-INITIATIVE MIT DEM LANDVOLK

Um der qualitativen und quantitativen Aufwertung von Wegrändern vor Ort mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, haben das Landvolk Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege eine Wegrand-Initiative ins Leben gerufen. Mit einem gemeinsamen Flyer, der in allen Landvolk-Geschäftsstellen ausliegt, wird auf das hohe Naturpotential von Wegrändern aufmerksam gemacht. Konkrete Tipps zur Optimierung der Pflegemaßnahmen an Wegrändern finden sich jetzt bereits auf der



Die Vorstellung des Jahresberichtes zum „Niedersächsischen Weg“ erfolgte im Jahr 2024 auf dem Untergut Lenthe bei Jakob von Richthofen; Dabei wurden die betriebseigenen Insektenwälle besucht.

Homepage: www.stiftungkulturlandpflege.de oder der eigens eingerichteten Internetseite www.wegraender.de

STIFTUNG KULTURLANDPFLEGE BIETET SAATGUT AN

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat ein speziell konfektioniertes Saatgut entwickelt, um auch auf Ackerstandorten naturschutzfachlich anerkannte, hochwertige Blümmischungen auszubringen. Wir beraten Sie gerne!

Artikel von
Anton Sartisohn

Stiftung Kulturlandpflege



Artikel von
Björn Rohloff

Stiftung Kulturlandpflege



DIGITALE AUSGABE MIT VIDEOS
www.landvolk-jahresbericht.net

